Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

74 (28.3.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 74. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 28. März** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. März. [Badischer Landtag. 52. Sitzung der Zweiten Kammer.] Die allgemeine Berathung über das Budget der Landwirthschaft wurde heute fortgesetzt. An der Diskussion betheiligten sich die Abgg. Armbruster, Schmid, Minister des Innern Dr. Eisenlohr, Abg. Müller-Weinheim, Geppert, Zehnter, Neuwirth, Hug, Frhr. v. Stockhorner, Müller-Welschingen. Um ½2 Uhr wurde die Sitzung auf Donnerstag vertagt.

* Karlsruhe, 27. März. Einen unglücklichen Ausgang nahm ein Gefecht zwischen „Buren und Engländern", das vor einigen Tagen mehrere Knaben spielend, mit Verwendung von alten Waffen, Degen, Säbeln, Schlägern 2c. inszenirten. Beim Einzelkampf zwischen 2 Knaben löste sich der Schläger eines Knaben vom Handgriff und drang einem zusehenden Knaben in's Auge. Letzterer wurde schwer verletzt in's Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus gebracht. Er ist nicht wieder zum Bewußtsein gekommen und jetzt gestorben.

R. Durlach, 26. März. Eine frohe Feier veranstaltete am Samstag Abend der homöopathische Verein zum Abschiede des bisherigen und zur Einführung seines neuen Vereinsarztes. In dankenswerther Weise war auch der Vorstand des bad. Landesausschusses erschienen und der Saal zum „Alten Fritz" umschloß weit über 100 Vereinsmitglieder, Männer und Familienväter, die vereint sich des Erfolges freuten, für ihre gute Sache und für ihre Familien einen tüchtigen Helfer und Berather wieder gewonnen zu haben. Es waren ernste, zu Herzen dringende Worte, mit denen Herr Dr. Regnery die warme Begrüßung des Vorsitzenden beantwortete. Sie bekundeten energisches Bestreben und treue Hingabe für die homöopathische Lehre und für seinen ärztlichen Beruf. Es waren warme, liebevolle Abschiedsworte, die der vom Verein scheidende Herr Dr. Moeser den Mitgliedern widmete. Gute Musikstücke und schöne Lieder, begeisternde Reden und Toaste wechselten in harmonischer Weise und gestalteten für alle Theilnehmer den Abend wohl zu dem schönsten aller bisher im Verein erlebten. Die ernsten Bestrebungen des Vereins zu Schutz und Förderung der Gesundheit, für Heilung und Abwehr drohender Krankheiten nach den unumstößlichen Gesetzen der Homöpathie und der Naturheillehre, sie haben an diesem Abend neuen Antrieb, neue Ermunterung erhalten, unentwegt weiter zu wirken, weiter zu steuern auch bei Anfechtung und Hindernissen. Herzlich Lebewohl dem Scheidenden, herzlich Willkommen dem Antretenden! Und nur Muth wackerer Verein, nur Muth braver Vorstand! Euer Kurs ist der rechte; das Gute muß doch endlich siegen!

K. Durlach, 28. März. [Vortrag.] Vergangenen Sonntag hielt der Ortsverein des Evangelischen Bundes in der Karlsburg einen Familienabend ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtpfarrer Specht, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er auf die Thätigkeit des Protestantismus auf verschiedenen Gebieten hinwies. Hierauf ergriff Herr Stadtvikar Eisen von Pforzheim das Wort und sprach in über 1stündiger Rede über „Kämpfe und Arbeiten im deutschen Protestantismus im 19. Jahrhundert", wie in den Freiheitskriegen das religiöse Gefühl von neuem erwacht, im Rationalismus eine zu weit gehende Entnüchterung eingetreten sei. Dann führte er den großen Theologen Schleiermacher vor Augen und zeigte, in welch gewaltiger Weise der Protestantismus sich in der äußeren Mission, im Gustav-Adolf-Verein, in den Bibelgesellschaften geäußert, geoffenbart habe. Mit großem Interesse folgten alle Anwesenden den Ausführungen des gewandten Redners. Der hiesige Kirchenchor verschönte den Abend durch einige recht gut vorgetragene Lieder.

Königsbach, 25. März. Heute fand unter lebhafter Betheiligung in dem Schulhaus-Saale die Schlußprüfung des vor 8 Wochen durch den Frauenverein in hiesiger Gemeinde in's Leben gerufenen Kochkurses in feierlichster Weise statt. Zu derselben hatte uns J. K. H. die Frau Großherzogin ihr Erscheinen zugesagt, leider jedoch sollte diese Freude, die diese Nachricht allerwärts hervorrief, nicht in Erfüllung gehen, da die Hohe Frau durch Krankheit hieran abgehalten wurde. Die Feier wurde durch einen gut ausgeführten Gesang der Kochschülerinnen eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Böhringer in einer wohldurchdachten Rede vor Allem dem lebhaften Bedauern über das Nichterscheinen der Hohen Landesfürstin Ausdruck verlieh, sodann den Verdiensten der hochverehrten Frau Präsidentin des Frauenvereins, Freifrau von St. André, um das Wohlgelingen Dankesworte spendete, und im weiteren Verlaufe seiner Rede die wohlthätige Wirkung der Kochkurse in den Gemeinden in richtiger Weise hervorhob. Unmittelbar nach Schluß dieser Rede nahm die eigentliche Prüfung ihren Anfang, die in allen ihren Theilen eine vorzügliche genannt werden kann, und jeden der Zuhörer von dem gründlichen Wissen der Kochschülerinnen überzeugen konnte. Mögen die Früchte dieses ersten Kochkurses, der anfänglich mit so vielen Vorurtheilen und Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, von den segensreichsten Erfolgen für unsere Gemeinde begleitet sein. Der tüchtigen Leitung des Frauenvereins aber, sowie den hochherzigen Spendern, die das gemeinnützige Unternehmen mit ihren Gaben unterstützten, sei hiemit der wohlverdiente Dank zum Ausdruck gebracht.

* Bretten, 27. März. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuersignale in Aufregung versetzt. In der Wohnung des Christian Leonhardt war ein Zimmerbrand ausgebrochen, verursacht durch Nachgießen von Petroleum in eine brennende Lampe. Die Frau, welche diese Unvorsichtigkeit begangen hatte, stand im Nu in Flammen und sprang, um Hilfe schreiend, die Treppe hinab, wo sie zusammenbrach. Wie man hört, ist ihr Zustand hoffnungslos.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. März. Der Kaiser bat die Reeder der „Currie and Co.", den Kapitän Spence, welcher das deutsche Kriegsschiff „Kaiser Friedrich" mit dem Kaiser an Bord nicht salutirte, nicht, wie sie beabsichtigen, zu entlassen und ließ den Rheedern durch die Bot-

---

Feuilleton. 6)

Die Prophezeiung.

Novelle von F. von Pückler.

(Fortsetzung.)

Ein böses Nervenfieber brach schon am selben Abend bei Achim aus und führte ihn an den Rand des Grabes. Er raste so stark, daß zwei Männer ununterbrochen an seinem Lager sein mußten, ihn zu halten, er verweigerte jede Nahrung und versuchte stets von Neuem, sich den Verband abzureißen. Still, geisterhaft bleich, aber unermüdlich pflegte ihn Juana, nicht mildes Zureden, nicht strenge Worte vermochten sie von seiner Seite zu vertreiben und Montez gab es endlich auf, ihr Thun und Treiben zu verhindern.

„Ich liebe ihn," hatte das stolze Mädchen erklärt, „es ist kein Verbrechen und wenn ihr mich von ihm vertreibt, so tödte ich mich!"

Kaltblütig ergriff sie ein Federmesser und setzte es an die Pulsader, sodaß ihr Bruder es ganz entsetzt ihr entriß und fortschleuderte.

„Juana, du bist wahnsinnig!"

„Mag sein," nickte sie finster, „aber laß mich, ich kann nicht anders!"

Und nach langen, endlosen Wochen wurde es besser; das Schiff hatte absegeln müssen, der Rheder verlangte energisch dessen Rückkehr und die übrigen Schiffsoffiziere kamen, um sich zu vergewissern, daß ihr Kapitän gut aufgehoben sei. Nachdem sie sich hiervon auf's Beste überzeugt hatten, lichteten sie den Anker und Juana sah mit leidenschaftlicher Genugthuung den Geliebten ganz in ihrem Besitz.

Montez schüttelte immer finsterer das Haupt; seine Pläne für die Schwester waren ganz anderer Art, und als er eines Tages einen Brief erhalten, sprang er auf, um sich Juana in den Garten zu bestellen. Sie kam, ihr schönes, südlich bräunliches Antlitz leuchtete, ein Lächeln spielte um die purpurrothen Lippen und sie frug später beinah' übermüthig: „Nun, mein Bruder, und du wünschest?"

„Nicht viel," entgegnete er düster, „nur eine endgiltige Erklärung deinerseits, ob du noch die Wünsche des General Santos erhören willst oder nicht."

Ein Schatten glitt über die sonnigen Züge, dann erwiderte Juana gleichmüthig: „Davon kann doch nicht mehr die Rede sein, denn du weißt, daß ich unsern Gast liebe."

„In der That! Du hast aus diesem Gefühl nie ein Hehl gemacht. Aber, weißt du denn schon ganz sicher, ob er deine Liebe theilt und dich heirathen wird?"

Sie wurde dunkelroth. „Ich habe ihn noch nie gefragt, aber daß er mich liebt, beweist mir sein ganzes Benehmen; noch eben erklärte er mir, ohne mich lohne ihm das Dasein nicht und meine Augen seien die Sterne, — doch wozu dir all' diese Liebeständeleien wiederholen. Nur Eins erkläre ich dir fest, ich lasse nicht von ihm. —"

„Und jene Elsa? das deutsche Mädchen, dessen Bild in seinem Koffer liegt, der er sich verlobt hat? Weißt du noch, daß du geschworen, nur einen Mann zu heirathen, der nie vor dir ein anderes Mädchen geliebt?"

Sie zuckte zusammen. „Ich weiß, mein Bruder, du brauchst mich nicht daran zu erinnern. Ich bleibe auch heute noch meinem Eid getreu und ginge auch mein Herz dabei in Stücke: Noch heute frage ich den Kapitän und dann — dann soll auch General Santos Antwort haben —"

„Bravo, Juana! Mädchen, du warst auf dem besten Wege, eine sentimentale Deutsche zu werden, jetzt bist du erst wieder meine tapfere Schwester!"

Sie schaute ihm gedankenvoll nach, als er das Gemach verließ. „Du hast Recht," murmelte sie finster, „aber mein Herz ist in Stücke gerissen, es wird sich verbluten an dieser deutschen Liebe!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

schaft seinen Dank für die Entschuldigung ausdrücken.

* Berlin, 26. März. Der Reichsanzeiger macht bekannt: Vom 1. April ab wird, wie im ländlichen deutschen Postverkehr auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien, Herzegowina und Liechtenstein) sowie mit den deutschen Schutzgebieten und mit den in fremden Gewässern befindlichen deutschen Kriegsschiffen die Gewichtsgrenze von 15 Gramm auf 20 Gramm erhöht.

* Berlin, 27. März. Heute Nachmittag wurden der Zugführer Voß und seine Frau in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Voß erschlug anscheinend seine Frau mit Beilhieben und durchschnitt sich sodann die Kehle mit dem Rasirmesser.

* Berlin, 27. März. Das Berliner Tageblatt meldet aus Zwickau: Auf dem Kohlenschachte „Frischauf" wurden durch eine Dynamitexplosion 5 Bergarbeiter schwer, 7 leicht verletzt.

* Breslau, 27. März. Auf die an den Kaiser von dem Oberpräsidenten von Trachenberg erstattete Meldung über die Eröffnung der hiesigen Marineausstellung ging dem Herzog folgendes Telegramm zu: Se. Majestät der Kaiser haben Ew. Durchlaucht Meldung von der Eröffnung der unter dem Protektorate der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen stehender Marineausstellung huldvollst entgegenzunehmen geruht und sich Allerhöchst über das Interesse, welches die Breslauer Bürgerschaft dem patriotischen Unternehmen zuwendet, sehr gefreut. Majestät lassen der Ausstellung guten Fortgang wünschen und Durchlaucht bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Lucanus.

Dresden, 27. März. Prinz Georg von Sachsen ist unter Stellung des Verhältnisses eines Generalinspektors der 2. Armeeinspektion von der Stellung als kommandirender General des 12. Armeekorps enthoben worden. An seiner Stelle wurde Generalleutnant Frhr. v. Hausen, bisher Kommandeur der 32. Division zum kommandirenden General des 12. Armeekorps ernannt. Der König bestimmte, daß das Schützenregiment Nr. 108 zur Erinnerung an die seit 1870 bewiesene tapfere Haltung den Namen seines Chefs des Prinzen Georg immerwährend zu führen habe.

* Leipzig, 27. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schriftstellers Sigmar Mehring, welcher am 20. Januar vom Landgericht Berlin wegen Beschimpfung der katholischen Kirche, begangen im September 1899 durch Veröffentlichung eines Gedichts, die feige That von Rennes im Ulk, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. Dabei wurde ausgesprochen, der Jesuitenorden sei zwar zu Unrecht von der Vorinstanz als eine Einrichtung der katholischen Kirche angesehen worden, doch habe dieser Rechtsirrthum auf den Bestand des Urtheils keinen Einfluß.

* Frankfurt a/M., 27. März. Gestern Nachmittag verstarb hier im Alter von 58 Jahren der Kaufmann Gustav D. Manskopf, bekannt durch seine zahlreichen wohlthätigen Schenkungen und Stiftungen von baulichen Kunstwerken an seine Vaterstadt.

Frankreich.

Paris, 27. März. Der „Petit Parisien" meldet: In Neuilly-Plassans sind vier Männer erstickt, die in einem Backofen übernachteten.

Belgien.

* Brüssel, 27. März. Auf eine Erklärung bezüglich der Haager Friedenskonferenz im Senat erklärte der Minister des Aeußern, die Haager Akte werden in internationaler Beziehung erst bestehen, wenn alle Ratifikationen ausgetauscht seien. Das Werk bezeichne einen bedeutsamen Fortschritt auf dem Wege der friedlichen Lösung internationaler Streitigkeiten.

England.

* London, 27. März. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, beabsichtigt der Prinz von Wales nicht, zur Eröffnung der Weltausstellung nach Paris zu gehen.

* Nottingham, 27. März. Gestern Abend fand hier eine Versammlung der liberalen Vereinigung statt, an der etwa 1200 Delegirte theilnahmen. Es wurde eine Resolution angenommen, welche die von der Opposition im Parlament vertretene Behauptung wiederholt, daß die Politik der Regierung, betr. Südafrika, durch Mangel an Sachkenntniß, Voraussicht und Gerechtigkeit gekennzeichnet sei. Die Resolution erklärte die Beschwerden der Uitländer als thatsächlich vorhanden und erkannte die Nothwendigkeit an, die Buren daran zu hindern, sich später wieder zu bewaffnen. Gleichzeitig aber müsse man einer befriedigenden Regelung der Streitfrage und den Wünschen aller Theile der Bevölkerung Rechnung tragen. Eine gute Behandlung der Eingeborenen müsse sicher gestellt und allen Theilen Südafrikas die weitestgehende Autonomie gewährt werden.

Asien.

* Yokohama, 27. März. Reutermeldung. In Chemulpo, der Hafenstadt von Soeul, ist ein russisches Geschwader eingetroffen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 27. März. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Lourenco Marquez vom 26. ds: Der irische Nationalist Michael Davitt ist an Bord der „Gironde" hier eingetroffen. Auf dem Schiffe befanden sich 90 andere Passagiere, wovon die meisten sich nach Transvaal begeben wollten. — Dasselbe Bureau meldet aus Paarl vom 26. März: Hier wurde eine vom Afrikanderbund veranstaltete Versammlung zu Gunsten einer versöhnlichen Politik abgehalten. In der Versammlung erklärte Hargrove, die Buren würden sich niemals mit der britischen Oberherrschaft zufrieden geben, und stellte weiter einen neuen Krieg in 6 Jahren in Aussicht, wenn den beiden südafrikanischen Republiken, welche Gerechtigkeit und keine Großmuth verlangen, nicht die unbeschränkte Unabhängigkeit wieder eingeräumt werde. Marais, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung der Kapkolonie, sagte, der jetzige Krieg sei eine Fortsetzung des Jameson-Zuges, die „gesetzliche Art und Weise", worin Rhodes, wie er selbst ausdrückte, zu einem Ziele gelangen wollte. — Schließlich wurde von der Versammlung mit überwiegender Majorität ein Beschluß angenommen, worin erklärt wird, daß jede Regelung des jetzigen Konflikts, wobei nicht die Unabhängigkeit der südafrikanischen Republiken gewährt wird, sich als eine Schädigung der wichtigsten Interessen des britischen Reiches erweisen würde.

* Masern, 27. [Reuter.] Gestern früh rückte eine kleine englische Truppe, nachdem sie die Vorposten der Buren zurückgeschlagen hatten, in Ladybrand ein. Darnach griff nachträglich die Streitmacht der Buren die englische an, nachdem sie den Landdrost gefangen genommen hatte. Die Engländer hatten 3, die Buren 8 Verwundete. Wie es scheint, ist es Absicht der Buren, die englischen Truppen aufzuhalten, während sich die Wagenzüge der Buren nach Senckal zu bewegen.

Städtische Angelegenheiten.

Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 26. März 1900:

1. Die vom Bürgerausschuß genehmigte Geometerstelle wird provisorisch auf ein Jahr dem Geometer C. Beinling in Karlsruhe übertragen.

2. Die mit den Hauseigenthümern der Hauptstraße getroffene Vereinbarung, wonach diese ein Drittel der Reinigungskosten dieser Straße übernehmen, wird genehmigt.

3. Karl Wagner wird als städtischer Zimmermann eingestellt.

4. Der Bodenbelag in der neuen Friedhofkapelle wird dem J. Bartoluzzi in Karlsruhe übertragen.

5. Dem Gesuch des Verlags des „Volksfreund" in Karlsruhe um Zuwendung der städtischen Inserate wird nicht entsprochen.

6. Die nach dem Ortsstatut vom 27. Dezbr. v. J. von den Bauplatzeigenthümern der Moltke-, Werder- und Roonstraße geschuldeten Beiträge für Straßenherstellungskosten sollen durch Eintrag im Pfandbuch gesichert werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Werner Gillessen aus Nirm und Gen. wegen Uebertretung des §. 360 Ziff. 3 des St.-G.-B. 2) Heinrich Wetzel aus Wöffingen wegen Unterschlagung. 3) Franziska Becker von Durmersheim wegen desgl. 4) Johann Roßwag von Singen wegen Körperverletzung. 5) Emil Bührer von Durlach wegen desgl. 6) Karl Friedrich Seiter von Söllingen wegen Unterschlagung. 7) Karl ~~Schmidt~~, Fabrikarbeiter von Durlach, wegen Beleidigung.

Drin im Park, halb versteckt unter Magnolienbüschen, saß Kapitän Meinart sehr behaglich auf einer Bank und rauchte eine Zigarette; seine Wunde war endlich geheilt, seine ganze physische Kraft wieder hergestellt und dennoch fühlte er täglich mehr, wie eine geheimnißvolle Macht ihn hier zurückhielt in der Nähe des schönen Mädchens. Er dachte nicht mehr an Elsa, an die Treue, die er ihr gelobt, er sehnte sich nur noch nach dem Lächeln Juana's, nach ihrem glühenden Händedruck.

„Thor, der ich bin," murmelte er vor sich hin, „ich muß doch heim, ich kann nicht wortbrüchig werden, und wer weiß, ob sie mich liebt."

Da stand sie auch schon vor ihm, die Heldin seiner Träume, sein Ideal und streckte ihm die Hand entgegen, die er stürmisch an die Lippen zog.

„Bleiben Sie sitzen, amigo," wehrte sie heiter, „ich werde Ihnen ein Viertelstündchen Gesellschaft leisten."

Dem stattlichen Manne schoß das Blut siedend durch die Adern und wenn es sein Tod gewesen wäre, er konnte nicht anders, er streckte die Arme aus und zog die schlanke Frauengestalt an sein Herz.

„Hier, hier," flüsterte er leidenschaftlich, „hier sollst du ausruhen, Juana, Geliebte; damit ich dir endlich sagen kann, wie ich dich liebe!"

„Ich habe es gewußt und geahnt," lächelte sie schelmisch, das Köpfchen an seine Brust lehnend und ihm die Lippen zum Kusse bietend. Nur eine kurze Stunde wollte sie glücklich sein, dann mußte sie ihn fragen, dann traf sie der tödtliche Schlag.

Die Stunden verrannen, die Sonne stand schräger am Himmel und ein leiser Windhauch strich über die glühenden Gesichter des jungen Paares; da richtete sich Juana auf in den Armen des Kapitäns und frug hastig, angstvoll, aber doch voll heißer Zärtlichkeit: „Und du bist frei, Geliebter, bist daheim nicht an ein anderes Weib gebunden?"

„Du wirst mein sein, voll und ganz, und keine Andere wird auftreten können, um zu sagen: Er hat mich eher geliebt als dich! Ich habe sein Gelübde und ich lasse ihn nicht."

Wieder und immer wieder preßte er das herrliche Weib an sich, er wußte, daß er sie in der nächsten Sekunde verlieren würde, dann antwortete er gepreßt, unsicher: „Ich habe erst durch deine Augen und deinen Händedruck gelernt, was Liebe ist, Juana. Was ich früher dafür gehalten, war nur eitel Täuschung und Wahn —"

„So hast du bereits vor mir eine Andere geliebt? Sie hat wohl gar deinen Schwur?"

Ihre schwarzen Augen bohrten sich fast angstvoll in die seinen, ihre Hände umklammerten ihn verzweiflungsvoll; sie wartete auf seine Antwort wie auf ihr Todesurtheil.

„Juana, geliebt habe ich nur dich! Jene Andere daheim —"

Da stieß sie ihn von sich, da sprang sie auf wie eine Wahnsinnige und fuhr sich mit den Händen in die Haare. „Verrathen, betrogen," kreischte sie gellend, „fort von mir! Ich will dich nie, nie mehr sehen! Ich hasse dich, denn du hast mir den Todesstoß gegeben! Ich wollte dich lieben wie einen Halbgott, du solltest mein sein, mein mit Leib und Seele — und nun kommt jene Andere und winkt dich näher, denn sie hat deinen Schwur; sie glaubt an dich wie ich es that."

„Juana," bat er entsetzt, „höre mich an."

„Nein," schrie sie wild, „nie mehr! Fort von mir, wir sind geschieden auf immer und ewig. Fluch dir, denn du hast nicht ein Weib, sondern zwei zu Boden getreten und unglücklich gemacht. Gehe zu deiner Elsa, haha, ich weiß den Namen, und sage ihr, sie solle sich hüten vor dir, sie solle dich fliehen, denn du seist treulos, falsch wie Galgenholz!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 10,276. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter den Schweinebeständen des Bäckers Claus von Oestringen die Rothlaufkrankheit ausgebrochen ist.

Durlach den 25. März 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 10,277, 10,068. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Liedolsheim (Bezirk Karlsruhe) die Maul- und Klauenseuche erloschen und in den Gemeinden Bauerbach (Bezirk Bretten) und Pforzheim (Bezirk Pforzheim) ausgebrochen ist.

Durlach den 25. März 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung und den Schutz der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigenthumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hahnen, Badeeinrichtungen, Klosets 2c.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Durlach den 22. März 1900.

Städtisches Wasserwerk:
L. Hauck.

Durlach.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 30. März 1900, Nachmittags 4 Uhr, werde ich im Auftrage des Rechtsagenten Keck in Eppingen gemäß Art. 373 des H.-G.-B. auf dem Bahnhof in Durlach (Zusammenkunft am Stationsgebäude) gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Waggon Gerste (ca. 200 Zentner).

Durlach den 26. März 1900.

Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wir verdingen im Submissionsweg Namens der Gemeinde Jöhlingen die Arbeiten zur Herstellung von 398 lfd. m Ufermauer längs dem Dreckwalzbach im Orte Jöhlingen.

Bezügliche Angebote, wozu Formulare auf unserem Geschäftszimmer erhältlich sind, wollen bis

Montag den 9. April,
Vormittags 11 Uhr,

auf letzterem, woselbst die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufliegen, eingereicht werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, 23. März 1900.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Haus zu verkaufen.

In Folge Baues eines neuen Pfarrhauses ist das derzeitige, am Schloßplatz gelegene **Pfarrhaus** entbehrlich geworden und soll veräußert werden. Die Kaufbedingungen liegen im Pfarrhaus auf.

Gefl. Angebote wollen verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis spätestens **15. April 1900** an's Kathol. Pfarramt hier gerichtet werden.

Durlach, 19. März 1900.

Kath. Stiftungsrath.

Vergebung von Schreiner- u. Glaserarbeiten.

Für den Neubau des kath. Pfarrhauses in Durlach sollen die Schreiner- und Glaserarbeiten im Anschlag zu 2577,74 Mk. und 810 Mk. zur Ausführung vergeben werden.

Die Pläne, der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen vom 26. März bis 31. März d. Js. während den üblichen Geschäftsstunden auf dem Baubureau in Durlach, Herrenstraße Nr. 19 bei Bauführer Sütterle zur Einsichtnahme auf.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis zum 2. April d. Js., Nachmittags 4 Uhr, an den kath. Stiftungsrath in Durlach portofrei einzureichen.

Durlach, 23. März 1900.

Die Bauleitung.

Konkurs-Waaren-Versteigerung.

Am nächsten **Freitag, den 30. März,** Vormittags halb 9 Uhr und Nachmittags halb 2 Uhr anfangend, werden nachgenannte, zur Konkursmasse des Kaufmanns Max Müller dahier gehörige Fahrnisse und Ladenwaaren im Laden und Haus Grötzingerstraße Nr. 2a gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, nämlich:

I. Fahrnisse.

1 Schreibtisch, 1 Thon-Füllofen, 1 Fahrrad, eine noch neue schöne Laden-Einrichtung, bestehend in: Ladentisch, Schäfte mit Schubladen, Mehlkasten, Eisschrank, Erdölapparat, 2 Essigfäßchen mit Gestell, 1 Tafel-, 1 Balken- und 1 Dezimalwaage 2c.

II. Ladenwaaren.

4 Zuckerhüte, Würfel-, Hut- und Kandiszucker, Kaffee, Thee und Malzkaffee, Cichorien, Mehl, Sago, Reis, Gerste, Gries, Nudel, Haferflocken, Maggi, grüne Kern, Zimmt, Nelken, Pfeffer, Bohnen, Erbsen, Linsen, Rauch-, Kau- und Schnupftabak, ca. 3000 Stück Cigarren und Cigaretten, Bonbons, 23 Flaschen Nordhäuser, 19 Fl. versch. Cognac 2c., 2½ Zentner Seife, Lichter, Salz, Chokolade, Orangen, Pomade, Wichse, Bürsten, Putztücher, Besen und Strupfer, 4400 Stück Wein- und Bierpfropfer, 34 Peitschen, 1 Faß Weinessig, Essigsprit, Fruchtbranntwein, Spiritus, Erdöl 2c. 2c.

Durlach, 27. März 1900.

Der Konkursverwalter:
P. Schmidt, Rechnungssteller.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen

Pfinzvorstadt 5.

Eine Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock nebst Zugehör ist auf 1. Juli zu vermiethen

Grötzingerstraße 1 d.

Zu vermiethen

sofort oder auf 1 Juli eine schöne Wohnung im 3. Stock von 4 event. auch 6 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör bei

Fried. Ebbecke.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 bis 3 tapezirten Zimmern, Keller und Speicher billig zu vermiethen, und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarde auf 1. Juli oder früher zu vermiethen bei

Frau Auguste Steinbrunn,
Hauptstraße 60.

Eine Mansarden Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen

Weierstraße 7.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Keller, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 7

Eine Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Holzremise, ist auf den 1. Juli zu vermiethen

Kirchstraße 12 a.

Wohnung mit 3 Zimmern nebst allem Zubehör wegzugshalber per 1. April zu vermiethen

Grötzingerstraße 3 a

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sogleich zu vermiethen **Herrenstraße 6.**

Zimmer, ein gut möblirtes, ist auf 1. April an einen besseren Herrn zu vermiethen

Sebboldstraße 4. 2. Stock.

Ein anständiger Arbeiter

findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung

Margarine-Werke.

Gesucht sofort ein fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Frau Gärtner **Hofmann,**
Grötzingerstraße.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.

Am **Freitag den 30.** und am **Samstag den 31. März,** jeweils präzis 8½ Uhr Abends beginnend, findet in der

Turnhalle

mit je 3 Zügen zusammen

Fuß-Exerziren und Instruktion

statt, und zwar am Freitag mit dem I., II. und III. Zug und am Samstag mit dem IV., V. und VI. Zug.

Die Mannschaften haben hierzu in kompletter Dienstausrüstung in Mützen pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen wird bestraft.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Herm. Bull.

Freiw. Sanitätskolonne.

Samstag den 31. März, Abends ½9 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Blume unsere

Schlußprüfung

statt. Zur Theilnahme an derselben laden wir die Gönner und Freunde unserer Bestrebungen höflichst ein.

Die Führung.

Morgen (Donnerstag) wird **geschlachtet.**

Grüner Hof.

Badischer Hof.

Heute wird **geschlachtet.**

Frische Leber- und Griebenwürste.

Morgen (Donnerstag)

wird geschlachtet.

„Waldhorn".

Donnerstag wird **geschlachtet.**

Joh. Schöbel, Brauerei Bauer.

Gute Speise- & Saatkartoffeln

(magnum bonum) hat abzugeben

D. Musselmann,
Rittnerthof bei Durlach.

Fahrrad (Halbrenner), gut erhalten, zu verkaufen. Preis 120 Mark. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Haupt-Agentur.

Eine in jeder Beziehung konkurrenzfähige Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt, ihre Haupt-Agentur, verbunden mit

grossem Inkasso,

neu zu besetzen.

Herren, die auch auf Zuführung von Neuversicherungen bedacht sind, wollen Offerte unter Nr. 55 a. d. Exp. richten.

Zu verkaufen ein leicht. **Einspänner-Wagen** und eine gut erhaltene **Futterschneidmaschine** bei

Johann Jakob Tron in Palmbach.

Zur Confirmation

erlaube mir auf mein sämmtliche Neuheiten enthaltendes Lager in **echten und unechten Schmucksachen,** als: **Kreuze, Halsketten, Bontons, Brochen, Ringe u. dergl.,** aufmerksam zu machen.

F. Jordan,
früher **J. Fries,** Hauptstraße 16, vis-à-vis der Kaserne.

Schmerzloses Stechen von Ohrlöchern!

Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum und der werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das

Konditorei- und Bäckerei-Geschäft

meines verstorbenen Sohnes **Friedrich Dietz** in unveränderter Weise bis auf Weiteres fortführen werde.

Für das meinem Sohne geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch mir zu Theil werden zu lassen und zeichne Hochachtungsvoll

Sophie Dietz Wtb.

Durlach den 27. März 1900.

Bezugnehmend auf die von Großh. Bezirksamt in Nr. 61 des Amtsverkündigers erlassene Bekanntmachung, die Visitation der Blitzableiter betreffend, erlaube ich mir ganz ergebenst, die wohllöbl. Bürgermeisterämter und Privaten, welche im Besitze von Blitzableitern sind, darauf aufmerksam zu machen, daß ich nach Erhalt der geehrten Aufträge die amtlichen Benachrichtigungen etc. für die Auftraggeber persönlich besorge und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtend
G. Heilmann.

Confirmanden-Handschuhe

von Mk. 1.— an empfiehlt die
Handschuh-Fabrik von **Hugo Witt.**

Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle mein großes Lager in nur reingehaltenen **badischen** und **Pfälzer Weiß-** und **Rothweinen** zu billigen Preisen.
Fässer von 20 Litern an oder Flaschen werden leihweise dazu gegeben.

Karl Wagner,
Weinhandlung, Durlach.

Die Weinhandlung

von
Carl Steinmetz,
Durlach, Hauptstraße 57,
empfiehlt ihr Lager **reingehaltener Oberländer, Gelsässer** und **Pfälzer Weine.**
Abgabe von 20 Litern an oder Flaschen.

Die besten
Herde, Oefen,
transportable
Waschkessel
u. s. w. liefert unstreitig am Billigsten
K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Prima Brodmehl,

per Pfund 11 ₰, per Zentner ℳ 10.50, sackweise Mühlenpreis, bei
Philipp Luger.

Auf bevorstehende Confirmation

empfehle:
I. selbstgeräucherten Schinken.
Dieselben werden auf Verlangen im Backofen bestens zubereitet und eßfertig in's Haus geliefert.

Karl Bartenbach, Pfinzvorstadt 23a.

Auf Konfirmation:

Junge Hahnen & Poularden, Capaunen, Enten, Pariser Kopfsalat, frische Salatgurken.

Lebende
Rheinhechte, Barsche, Karpfen, Zander & Rechte holl. Schellfische, frischgew. Stockfische,
morgen eintreffend.

Neue Malta-Kartoffel.

Hochfeine
Wurst- & Fleischwaaren,
sämmtliche
Delikatessen.

Obst- & Gemüse-Conserven
in jeder erdenklichen Packung und Qualität zu Fabrikpreisen.

In- und ausländische
Weine
in ca. 100 verschiedenen Sorten, unbedingte Garantie für Reinheit und Echtheit, anerkannte Preiswürdigkeit.

In- und ausländische
Spirituosen
der renommirtesten Firmen.

Culmbacher Bier, Münchener Bier
empfiehlt

Fried. Barié jr.

Chr. Meissburger, G. Monn's Nachfolger,

33 Hauptstr., **Durlach.** Hauptstr. 33,
empfiehlt sein frisch sortirtes Lager in

Uhren, Gold- & Silberwaaren & optischen Artikeln.

Führe von jetzt an: **Operngläser, Feldstecher, Quecksilber- & Metall-Barometer, Fenster-Thermometer.**

Sämmtliche Reparaturen an Uhren, Gold-, Silber- u. optisch. Waaren prompt und billig.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Epochemachende Neuheit, **gesetzlich geschützt.**

„Fossilit"

bester Parkett-Boden-Anstrich zum Selbst-Anstreichen aller Arten Parkettböden.

„Fossilit" ist geruchlos, trocknet rasch mit schönem mattem Glanze und kann jeder Zeit mit Wasser aufgewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Zu haben:
E. Dörrmann, Droguerie.
Durlach.

Alleiniger Fabrikant **Georg Meyer,** Lackfabrik, Frankfurt a. M.

Auf bevorstehende Konfirmation

bringe mein Lager in nur reingehaltenen **Weiß- und Rothweinen,** wie: Badische Oberländer (diverse Kaiserstühler, Durbacher, Markgräfler 2c.), Rappoltsweiler (Riesling, Muskateller), sowie verschiedene Rhein- und Moselweine, in empfehlende Erinnerung. Die Weine werden in Faß von 20 Liter, in Flaschen von 20 Flaschen an abgegeben. Fässer und Flaschen werden leihweise dazu gegeben.

Carl Frantzmann. Weinhandlung.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten.
Hermann Hartwig,
Sesselmacher, Mittelstraße 8.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Waschen und Putzen außer dem Hause wird übernommen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Empfangsbescheinigung.

Für den Ankauf des Spielplatzes für die Kleinkinderschule sind bei Unterzeichnetem weiter eingegangen: von C. G. 30 ℳ; Frau Dir. Beeg 20 ℳ; Ungenannt 50 ℳ; Herr E. Daler 40 ℳ; Frau H. 2 ℳ; Ungenannt 2 ℳ; Frau Dörrmann 5 ℳ; Frau Bürgermeister Dr. Reichardt 30 ℳ; durch Frau Renz: von Frau Oberamtsrichter Nebel 20 ℳ; Frau Finanzrath Nebel 20 ℳ; Frl. Bertha Nebel 20 ℳ; Frau Görlacher 20 ℳ; Frau Frey 5 ℳ; durch Schwester Karoline: von zwei früheren Schülerinnen H. und E. 20 ℳ; von Frau Lederhändler Steinmetz Wtb. 10 ℳ; Ungenannt 3 ℳ.

Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.

Der Beirath des Frauenvereins:
Specht, Stadtpfr.

Ein unmöblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Zu erfragen
Schlachthausstraße 12.

Grünwettersbach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Preiß,
Altbürgermeister und Vorstand des Militärvereins.

heute Vormittag ½12 Uhr im Alter von 62 Jahren sanft verschieden ist.

Grünwettersbach, 27. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Unserer heutigen Gesammtauflage liegt ein Prospekt des **Maltenschen Instituts für Wasser- und Naturheilmethode in Baden-Baden** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach.